

Vom Archetyp des Heiligen

Information zum Vortrag am 21.04.2023

Der Vortrag geht verschiedenen Zusammenhängen des Phänomens „heilig“ nach. In der Welt des Rationalen und Profanen ist „heilig“ etwas Fragwürdiges. Tiefenpsychologisch hat es etwas mit unmittelbar beeindruckenden Erfahrungen zu tun, etwas, was unbedingt angeht; sie verändern unser Bewusstsein und unsere Einstellung zum Leben. Dafür werden Beispiele aus Beratung, Literatur, Kunst und Heiligendarstellungen angeführt: Hl. Odilie (Freiburg, Elsaß), Hl. Antonius (Isenheimer Altar, Colmar), Bodhisattva Kwan Yin/Kannon (China/Japan). Das epochale Buch von R. Otto „Das Heilige“ (1917) und Jungs Konzept des Archetyps und Numinosen werden einbezogen. Am Ende steht die Frage, ob nicht dem Leben selbst Heiligkeit eignet.

Vita

Ulrich Schäfle ist Theologe (Tübingen, Berlin, Marburg) und hat die Pastoralpsychologische Ausbildung nach C.G. Jung der Badischen Landeskirche (Erich Hotz, Gert Sauer) absolviert und das Zertifikat eines Heilpraktischen Psychotherapeuten erworben. In der Badischen Landes Text hier eingeben Kirche hat als Erwachsenenbildner, Studierendenseelsorger, Bibliodramaleiter, Kurseelsorger, tiefenpsychologischer Berater und Gemeindepfarrer gewirkt. In den letzten Jahrzehnten ist ihm Die Lebens-Theologie des Meister Eckhart ans Herz gewachsen. Aus Erfahrungen mit der Traumdeutung und Zen-Meditation heraus hält er die Einsichten Meister Eckharts für zukunftsweisend im Blick auf ein neues Gottesbewußtsein in der christlichen Tradition. Er gibt regelmäßig Meister Eckhart-Lektüre-Kurse in der Evangelischen Erwachsenenbildung in Freiburg und in der Psychologischen Gesellschaft in Basel. Er ist Mitglied in der C.G. Jung-Gesellschaft in Freiburg.